

Serie 2017

Qualifikationsverfahren

Landwirtin / Landwirt EFZ

Berufskennnisse mündlich

Bereich: Tierhaltung Vertiefung Schweineproduktion

Positionsnote: LW_B_Schweineproduktion_o

KANDIDATENVORLAGE

Vorgaben

Die mündliche Prüfung dauert pro Bereich 20 Minuten und besteht aus je drei Aufgaben.

Für jede Prüfung werden 20 Minuten Vorbereitungszeit gewährt.

- Aus der Zusammenstellung der mündlichen Aufgaben werden Ihnen drei verschiedene Aufgaben vorgelegt.
- Die Richtzeit für die Beantwortung einer Aufgabe ist ca. 6-7 Minuten.
- Bei Bedarf stellen Ihnen die Experten Zusatzfragen, welche auf dem Protokollblatt vermerkt werden.
- Jede Aufgabe wird mit einer Teilnote von 1 bis 6 bewertet. Die Prüfungsnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der drei Teilnoten mit Rundung auf halbe Noten.
- Zum Lösen der Aufgaben sind die nötigen Hilfsmittel bereitgestellt.

Erarbeitet durch: Arbeitsgruppe OdA AgriAliForm

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

Thema 4: Schweinerassen

Aufgabe

Sie steigen in die Mastferkelproduktion ein und überlegen sich, mit welchen Rassen Sie arbeiten wollen.

- a) Welche Überlegungen machen Sie und wie kommen Sie zu Ihren Entscheidungen?
- b) Welche Rassen bevorzugen Sie als Mäster? Warum?
- c) Welche ausländischen Rassen bieten sich an?
- d) Wie beurteilen Sie die Marktchancen für die verschiedenen Rassen?

Thema 9: Schweinefleischqualität

Aufgabe

Sie sind Schweinemäster und erhalten unbefriedigende Zahlungen für die von Ihnen gelieferten Schlachtkörper.

- a) Wofür kann es Abzüge geben im Schlachthof?
- b) Welche Massnahmen treffen Sie?
- c) Was zeichnet die Schweizer Schweinefleischproduktion im internationalen Vergleich aus?

Thema 12: Gesundheit

Aufgabe

Der Gesundheitsstatus unserer Schweinebestände hebt sich deutlich von jenem im Ausland ab.

- a) Zeigen und erläutern Sie Massnahmen zur Gesunderhaltung der Schweine auf Ihrem Lehrbetrieb.
- b) Beurteilen Sie den Gesundheitsstatus der CH-Schweine im Vergleich mit dem angrenzenden Ausland.
- c) Welche Auswirkungen haben Ihre Feststellungen für die Produzenten?
- d) Wie schützen wir unsere Schweinebestände "Gesamtschweizerisch"?

Thema 16: Verhaltensstörungen

Aufgabe

Verhaltensstörungen zeigen, dass sich die Tiere nicht wohl fühlen.

- a) Zählen Sie mögliche Ursachen für Verhaltensstörungen auf.
- b) Leiten Sie daraus Massnahmen zur Vorbeugung ab.
- c) Formulieren Sie die nötigen Massnahmen, wenn Kannibalismus ausgebrochen ist.

Thema 19: Zucht/Fremdremontierung

Aufgabe

Ein Zuchtbetrieb mit 70 Zuchtsauen (Mastferkelproduktion) kauft alle Jungsauen (Remonten) zu.

- a) Welches sind die Vor- und Nachteile der Fremdremontierung?
- b) Welche Ansprüche soll er an die Genetik der Tiere stellen?
- c) Welche Bedingungen soll der Lieferant erfüllen?

Thema 25: Umtriebsplanung Mast

Aufgabe

Ein Schweinemäster mit einem Stall mit 200 Mastplätzen (10 Buchten zu 20 Tieren) überlegt sich den Wechsel von kontinuierlicher Bestossung auf Rein-Raus-Bestossung.

- a) Welches sind die Vor- und Nachteile der beiden Verfahren?
- b) Welche Folgen hätte ein Wechsel für den Mäster in Bezug auf Ferkelbeschaffung und Schlachtschweineabsatz?

Thema 32: Jungsauenfütterung

Aufgabe

Jungsauen (Remonten) haben bei der Fütterung andere Ansprüche als Mastschweine.

- a) Wo liegen die Unterschiede?
- b) Planen Sie die Fütterung für Jungsauen von 25 kg bis zum ersten Belegen.

Thema 37: Krankheiten (Oedem)

Aufgabe

Die Oedemkrankheit kann grosse Tierverluste verursachen.

- a) Beschreiben Sie die Krankheit.
- b) Was muss bei einem Ausbruch unternommen werden?
- c) Was kann vorbeugend gegen die Oedemkrankheit gemacht werden?